

Amt: Sportamt -Bad

AZ: 52.10

Vorlage Nr. 415/XVI

- ☐ Beschlußvorlage
☒ Informationsvorlage

Beratung in

- ☒ öffentlicher Sitzung
☐ nichtöffentlicher Sitzung

Gleichstellungsbeauftragte

- ☒ beteiligt
☐ nicht beteiligt

Beratung im:	am:	erneut am:
--------------	-----	------------

Sportausschuss	20.11.2014	
Verwaltungsausschuß		
Rat		

Sommerkasse im „7 Berge Bad“

In der Sommersaison 2014 war zu den Hauptansturmzeiten an heißen Sommertagen neben der Hauptkasse auch die Sommerkasse an der Liegewiese besetzt. Im Rahmen eines Testbetriebs wurde ermittelt, dass an heißen Sommertagen (ab 28 Grad; relativ wolkenlos) zu den Ansturmzeiten von der Mittagszeit bis 15.30 Uhr durchschnittlich 45 % der Besucher die Sommerkasse nutzen. Die Besetzung von 2 Kassen ermöglicht den Besuchern einen schnelleren Einlass, verursacht aber auch weitere Personalkosten. Im Testbetrieb war die Sommerkasse an Wochenenden, Feiertagen und zu Ferienzeiten zwischen 12.00 und 15.00 Uhr und werktags zwischen 14.00 und 15.30 Uhr zusätzlich zur Hauptkasse geöffnet. Familien mit Kinderwagen konnten aufgrund der begrenzten Besetzungszeit der Sommerkasse diesen Weg in der Regel nicht als Ausgang nutzen, da das Verlassen dort abends nur über das Sommerkassen-Drehkreuz möglich war.

Durch die stundenweise Doppelbesetzung und Rufbereitschaftszeiten sind in der Sommersaison ab Juni 2014 an 7 Öffnungstagen Zusatzkosten i.H.v. 850,- € entstanden. I.d.R. werden gemäß der Wetterlagen der vergangenen Jahre 15 bis 20 heiße Sommertage erwartet, für die eine Öffnung der Sommerkasse Relevanz hat. An diesen Tagen mit verstärkter Frequentierung des Liegewiesenbereiches würden durchschnittlich 1600,- € Mehrkosten pro Saison entstehen. Im Jahr 2015 soll durch Verlängerung der Testphase noch festgestellt werden, ob der Einlass zu Hauptansturmzeiten auch störungsfrei verlaufen könnte, wenn nur die Sommerkasse besetzt ist und am Haupteingang auf den Kassensautomat zurückgegriffen werden muss. Eine durchgängige Besetzung der Sommerkasse bis zum Betriebsschluss ist allerdings nicht angedacht, da die Praxis zeigt, dass der Großteil der Besucher nach dem Duschen das Bad über den näher gelegenen Hauptaussgang verlässt und dann dort ein Ansprechpartner des Kassendienstes erforderlich ist. Zudem ist eine langfristige Besetzung der Sommerkasse aufgrund der Entfernung zu sanitären Anlagen schwierig.

Nach Abschluss der Testphase müsste eine Optimierung des Sommerkassenbetriebs durch die Beschaffung einer Markise und die Aufstellung fest eingebauter Hinweisschilder mit einem Kostenaufwand von 1400,- € in Betracht gezogen werden.

F. K. K. K.